

Sitzungsniederschrift

Gremium:	Kreistag
Sitzung am:	Mittwoch, 18.10.2017
Sitzungsort:	Ratssaal der Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Sitzungsdauer:	öffentliche Sitzung: 14:30 Uhr - 15:49 Uhr nichtöffentliche Sitzung: 15:50 Uhr - 16:11 Uhr
Art der Sitzung:	öffentlich / nichtöffentlich

Das Ergebnis der Sitzung ergibt sich aus den beigefügten Anlagen.

Niederschriftführer

Vorsitzender

Arno Fickus

Hans-Ulrich Ihlenfeld
Landrat

Anwesend waren:

Landrat Ihlenfeld **als Vorsitzender**

Potje, Claus **Erster Kreisbeigeordneter**
Rüttger, Frank **Kreisbeigeordneter**
Pfuhl, Reinhold **Kreisbeigeordneter**

Mitglieder CDU-Fraktion

Armbrust, Renate
Bechtel, Torsten
Grohe, Hans
Groß, Birgit
Hebinger, Stefan
Hoffmann, Theo
Kretner, Ralf
Kutschke, Sabine
Lorch, Lothar
Dr. Mittrücker, Norbert
Sauer, Friedel
Schanzenbäcker, Elke
Schindler, Norbert
Seelmann, Peter
Stölzel, Reinhard
Wagner, Klaus
Wolf, Markus
Wolf, Walter

Mitglieder SPD-Fraktion

Armbruster, Gerd
Brenzinger, Reinhard
Dormann, Jakob
Geis, Ruth
Germann, Andrea
Glogger, Christoph
Hauenstein, Martina
Niederhöfer, Reinhold
Pojtinger, Erich
Prof. Dr. Schreiner, Hans-Robert
Vogel, Adam
Wode-Buser, Martina
Dr. Wolf, Hans

Mitglieder FWG-Fraktion

Adam, Johannes
Eschmann, Friedrich
Ertel, Kurt
Nagel, Arnold

(fehlte entschuldigt)

Rung-Braun, Heike
Stähly, Johannes

Mitglieder Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Magez, Pirmin
Maurer, Annette
Werner, Pia

Mitglieder FDP-Fraktion

Langensiepen, Heidi
Schrank, Edwin (fehlte entschuldigt)

Mitglieder AfD-Fraktion

Kräher, Wolfgang
Nieland, Iris

Mitglied Die Linke

Beck, Stefanie (fehlte entschuldigt)

Mitglied parteilos

Hoffmann, Rudolf

Verwaltung:

Herr Martin,	Ltd. Staatl. Beamter
Frau Thomas,	Abteilung 1
Herr Appel,	Abteilung 1
Herr Schwalb,	Controlling
Herr Pabst,	Abfallwirtschaftsbetrieb
Herr Bauer,	Personalratsvorsitzender
Herr Dr. Cegla,	Abteilung 6
Frau Dr. Kerth,	Abteilung 6
Herr Kaul,	Abteilung 5
Herr Fickus,	Abteilung 1, als Niederschriftführer

Gast:

Herr Langenbacher, Kreiskrankenhaus Grünstadt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Wahl der/des Zweiten hauptamtlichen Kreisbeigeordneten des Landkreises Bad Dürkheim
Vorlage: 134/2017
3. Nachwahl von Mitgliedern in den Schulträgerausschuss des Landkreises Bad Dürkheim
Vorlage: 099/2017
4. Finanzierung der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH durch kommunale Bürgschaften und deren Absicherung durch eine Grundschuld
Vorlage: 135/2017
5. Zweckvereinbarung mit der Stadt Trier in der Funktion eines Schwerpunktjugendamtes
Vorlage: 107/2017
6. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Jahresabschluss 2016
Vorlage: 123/2017
7. Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan, Stellenübersicht 2018
Vorlage: 125/2017

Nicht öffentlicher Teil:

Personalangelegenheiten

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Befragen wurden keine weiteren Wünsche zur Tagesordnung gestellt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verliest der Vorsitzende eine Erklärung von Kreistagsmitglied Kurt Ertel, welche kurz vor Sitzungsbeginn durch die Fraktionsvorsitzende der FWG-Fraktion übergeben wurde:

„Nachdem mir am 17.10.2017 eröffnet wurde, dass gegen meine Person ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts angeblicher dienstlicher Verfehlungen eingeleitet wurde, ziehe ich hiermit meine Bewerbung für die Wahl zum zweiten Kreisbeigeordneten zurück. Ich tue dies – trotz des auch für meine Person geltenden Grundsatzes der Unschuldsvermutung und ohne Präjudiz – zur Abwendung von Spekulationen und Mutmaßungen und aus Respekt vor diesem Haus und dem Kreisorgan. Es geschieht auch aus Integritätsgründen gegenüber meiner Fraktion und gegenüber meinem Arbeitgeber, schließlich zum Schutze meiner Person und meiner Familie. Über die Fortführung meines Kreistagsmandates werde ich eine Entscheidung herbeiführen, sobald ich selbst Klarheit über die gegen mich erhobenen Vorwürfe und ihre Hintergründe habe.“

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass seitens der FWG-Fraktion beantragt wurde, dass sich beide Bewerber auf das Amt des (zweiten) hauptamtlichen Kreisbeigeordneten in der Sitzung persönlich vorstellen. Auf Rückfrage des Vorsitzenden teilt die Fraktionsvorsitzende der FWG mit, dass dieser Antrag aufrecht erhalten bleibt. Die Bewerber auf das Amt haben sich in den Sitzungen des Kreis Ausschusses am 19. September, sowie am 16. Oktober bereits dem Gremium persönlich vorgestellt. Der Vorsitzende erinnert daran, dass diese Vorgehensweise so mit den Fraktionen abgestimmt war. Darüber hinaus verweist er darauf, dass die Wahl grundsätzlich vom Gesetzgeber ohne eine vorherige Aussprache vorgesehen ist. Die Fraktionsvorsitzende der FWG zieht hierauf den Antrag zurück.

Öffentlicher Teil:

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 1

Gremium:	Kreistag
Sitzung am:	Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
__ JA-Stimmen	__ Nein-Stimmen	__ Enthaltungen

Tagesordnung:

Einwohnerfragestunde

Beschluss:

Die Informationen werden zur Kenntnis genommen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende beantwortet die Anfrage des Kreistagsmitgliedes Rudolf Hoffmann zur Situation der Asylsuchenden im Kreis Bad Dürkheim im Zeitraum Januar bis September 2017 vom 12.10.2017 wie folgt:

Wieviel Flüchtlinge halten sich momentan im Kreisgebiet auf?

Antwort:

Zurzeit leben im Landkreis Bad Dürkheim ca. 1600 „Flüchtlinge“

- 9 Asylberechtigte
- 556 Personen mit Flüchtlingsstatus

- 340 Personen mit subsidiärem Schutzstatus
- 86 Personen mit nationalen Abschiebungshindernissen
- 427 Personen sind im Besitz einer Aufenthaltsgestattung (= laufendes Asylverfahren). Kinder unter 16 Jahren sind hierunter nicht erfasst, da diese auf dem Ausweis der Eltern eingetragen sind.

Wie viele davon sind Kinder und Jugendliche?

Antwort:

Es liegen nur Angaben für die Jahre 2016/2017 vor

2016: 339 Kinder und Jugendliche, dies sind rd. 39 %

2017: 73 Kinder und Jugendliche, dies sind rd. 34 %

Wie viele davon sind Frauen und Männer?

Antwort:

Es liegen nur Angaben für die Jahre 2016/2017 vor

2017 waren von bisher 218 Personen 121 männlich und 97 weiblich, dies entspricht einer Geschlechterverteilung von 55 % Männer und 45 % Frauen

Wie sieht deren statistische Aufteilung und Anzahl in Altersgruppen aus?

Antwort:

Es liegen nur Angaben für die Jahre 2016/2017 vor

Gruppe	Alter (Jahre)	2016	2017
Kinder und Jugendliche	0 – 17	339 (39%)	73 (34%)
Junge Erwachsene	18 - 29	310 (36%)	76 (35%)
Erwachsene	30 – 59	206 (24%)	66 (30%)
Erwachsenen	Über 60	8 (0,9%)	3 (1%)
	unbekannt	1 (0,1%)	0
		864	218

Wie sieht es mit der beruflichen Qualifikation der Personen aus, deren Asylantrag bewilligt wurde. Wie werden diese qualitativ nach Berufsgruppen und Berufschancen erfasst? Was unternimmt die Kreisverwaltung um deren Integration in den Arbeitsmarkt zu fördern?

Antwort:

Personen mit bewilligtem Asylantrag werden vom Jobcenter betreut. In wie weit dort eine Förderung der Integration in den Arbeitsmarkt erfolgt, ist uns nicht bekannt.

Für Personen im noch laufenden Asylverfahren bietet die Kreisvolkshochschule verschiedene Sprach- und Integrationskurse an.

Wie sieht es mit dem **Aufenthaltsstatus** der im Kreis Bad Dürkheim untergebrachten Flüchtlinge aus?

Antwort:

Siehe Antwort Frage 1

Wieviel Asylanträge von hier wohnenden Flüchtlingen wurden gestellt. Wie viele Anträge anerkannt und wie viele abgelehnt?

Antwort:

Angaben liegen hier nicht vor. Die Entscheidungen erfolgen durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Eine eigene Statistik wird nicht geführt.

Wie viele Personen wurden abgeschoben bzw. hätten abgeschoben werden müssen?

Antwort:

Im Jahr 2017 wurden bis 15.10.2017 insgesamt 18 Personen abgeschoben.

322 Personen sind zurzeit ausreisepflichtig und besitzen eine Duldung.

Darunter sind auch Personen, die derzeit nicht in ihr Heimatland abgeschoben werden können (z. B. Irak, Somalia, Afghanistan), eine sog. Ausbildungsduldung besitzen oder eine Untersuchung auf Reisefähigkeit nötig ist.

Personen mit Asylfolgeantrag zählen ebenfalls hierunter.

Eine genauere Aufzählung nach Duldungsgrund ist nicht möglich.

In diesem Zusammenhang stellt sich vor kontinuierlich weiter steigenden Flüchtlingszahlen die Frage, ob die Kreisverwaltung personell der Situation gewachsen ist. Wie viele Mitarbeiter sind momentan in der Flüchtlingsarbeit tätig und wie viele speziell mit dem Thema Ausreise und Rückführung nicht Asyl berechtigter Personen beschäftigt?

Antwort:

Referat 31 (Amt für Migration und Integration): 9 Mitarbeiter/innen, hiervon 2 Mitarbeiter für Abschiebungen und 2 Mitarbeiter für freiwillige Ausreise

Referat 30 (Ordnungsbehörde, Katastrophenschutz): 7 Mitarbeiter/innen

Ferner sind Mitarbeiter der Kreisvolkshochschule sowie des Kreisjugend- und Sozialamtes eingebunden.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 2

Drucksache **134/2017**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA -Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein -Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Wahl der/des Zweiten hauptamtlichen Kreisbeigeordneten des Landkreises
Bad Dürkheim

Beschluss:

Herr Sven Hoffmann, Bad Dürkheim-Ungstein, wird mit Wirkung zum 01. Februar
2018 zum (zweiten) hauptamtlichen Kreisbeigeordneten für den Landkreis Bad
Dürkheim gewählt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Für die CDU-Fraktion schlägt Kreistagsmitglied Stölzel Herrn Sven Hoffmann, Bad
Dürkheim-Ungstein, zur Wahl vor.

Das Stimmrecht des Vorsitzenden, Herrn Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, ruhte bei der
Wahlhandlung gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

Zur Feststellung der Wahlergebnisse wurden, gem. § 25 Abs. 8 der Geschäfts-
ordnung des Kreistages Bad Dürkheim, neben dem Vorsitzenden, Herrn Landrat
Hans-Ulrich Ihlenfeld, die Kreistagsmitglieder Heidi Langensiepen und Jakob
Dormann benannt.

Die Wahl erfolgt gem. § 25 Abs.2 S.2 der Geschäftsordnung des Kreistages Bad Dürkheim durch Stimmzettel in geheimer Abstimmung.

Bei 43 anwesenden Kreistagsmitgliedern stimmten 31 für Herrn Hoffmann, 2 Stimmabgaben waren ungültig und zählen daher bei der Ermittlung der Stimmenmehrheit nicht mit.

Nach Feststellung des Wahlergebnisses erklärt Herr Hoffmann die Annahme der Wahl.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 3

Drucksache **099/2017**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Nachwahl von Mitgliedern in den Schulträgerausschuss des Landkreises Bad Dürkheim

Beschluss:

Frau Barbara Lamberty wird als stellvertretende Schulvertreterin für die Realschulen plus in den Schulträgerausschuss des Landkreises Bad Dürkheim gewählt.

Frau Diana Kurkowski wird als stellvertretende Elternvertreterin für die Realschulen plus in den Schulträgerausschuss des Landkreises Bad Dürkheim gewählt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Es wurde durch einstimmigen Beschluss festgelegt, die Wahl offen, durch Handzeichen, durchzuführen (vgl. § 33 Abs. 5 letzter Halbsatz LKO).

Das Stimmrecht des Vorsitzenden, Landrat Hans-Ulrich Ihlenfeld, ruhte bei der Wahlhandlung gemäß § 29 Abs. 3 Nr. 1 LKO.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 4

Drucksache **135/2017**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Finanzierung der GML Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH durch kommunale Bürgschaften und deren Absicherung durch eine Grundschuld

Beschluss:

1. Der Konsortialvereinbarung wird zugestimmt.
2. Der Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch den Landkreis Bad Dürkheim zugunsten der GML bis zu einer Höhe von 7.692.750 € wird zugestimmt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Wie bereits im Kreisausschuss eingehender dargestellt, weist der Vorsitzende nochmals darauf hin, dass das Investitionsvolumen bei 65 – 90 Mio. € liegt.

Des Weiteren zeigt er auf, dass die Stadt Mannheim nicht involviert ist, da diese nur in einem relativ kleinen Segment betroffen ist und darüber hinaus keine Andienungspflicht an die GML hat. Hinsichtlich der noch offenen Nachfrage, ob eine Avalprovision an die Beteiligten angedacht ist, kann der Vorsitzende dies nunmehr bejahen. Letztendlich hängt die Höhe dieser jedoch von der Zinshöhe und der Darlehenssumme ab.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 5

Drucksache **107/2017**

Gremium:	Kreistag
Sitzung am:	Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<u> </u> JA -Stimmen	<u> </u> Nein -Stimmen	<u> </u> Enthaltungen

Tagesordnung:

Zweckvereinbarung mit der Stadt Trier in der Funktion eines Schwerpunktjugendamtes

Beschluss:

Der Landkreis Bad Dürkheim schließt mit der Stadt Trier eine Zweckvereinbarung zur Wahrnehmung der Aufgaben eines Schwerpunktjugendamtes ab.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 6

Drucksache **123/2017**

Gremium:	Kreistag
Sitzung am:	Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Jahresabschluss 2016

Beschluss:

1. Der mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss 2016, dessen Bilanz zum 31.12.2016 auf der Vermögens- und Schuldenseite mit € 39.027.496,66 und dessen Erfolgsrechnung mit einem Bilanzgewinn von € 53.509,56 abschließt, wird festgestellt.
2. Der Zuführung eines Betrages von € 1.050.000,- zu Gewinnrücklagen wird zugestimmt.
3. Der Bilanzgewinn nach Entnahme aus zweckgebundenen Rücklagen und Zuführung zur Gewinnrücklage beläuft sich auf € 53.509,56 und wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Der Vorsitzende führt in die Beschlussvorlage ein und stellt hierbei das Prinzip der stetigen Investitionen im Haus dar, wodurch ein Investitionsstau vermieden werden kann.

Für die SPD-Fraktion betont Kreistagsmitglied Dormann die Notwendigkeit der Investitionsrücklage von z. Zt. rd. 10 Mio. €, da diese für anstehende Projekte benötigt wird. Des Weiteren stellt er heraus, dass trotz dem allgemeinen Mangel an Ärzten und Mitarbeiter/innen in den pflegerischen Berufen, das Kreiskrankenhaus immer alle Stellen besetzen kann. Dies spreche ganz klar für die Klinik in Grünstadt.

Ein positives Zahlenwerk attestiert Kreistagsmitglied Langensiepen dem Kreiskrankenhaus, sieht jedoch einige Punkte die an der Jahresrechnung zu kritisieren sind.

Kreistagsmitglied Kretner stellt für die CDU-Fraktion fest, dass das Kreiskrankenhaus, trotz widriger Rahmenbedingungen gut für die Zukunft aufgestellt ist.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sieht Kreistagsmitglied Maurer, trotz gestiegener Personalkosten, ein nahezu identisches Ergebnis wie für das Haushaltsjahr 2015. Hier sieht sie Handlungsbedarf, z. B. in Form einer Pflegekräfteuntergrenze und wünscht sich mehr Anerkennung für Pflegekräfte auf allen Ebenen des Hauses.

Verwaltungsdirektor Langenbacher merkt hierzu an, dass eine temporäre Unterdeckung im pflegerischen Bereich aufgrund von Personalfluktuatation immer wieder einmal entstehe, das Kreiskrankenhaus von einem möglichen Pflegenotstand jedoch weit entfernt ist. In allen Bereichen des Hauses wird eine gelebte Teamarbeit praktiziert und eine generelle Geringschätzung des pflegerischen Personals ist im Kreiskrankenhaus nicht existent. Eine Pflegekräfteuntergrenze sieht er als nicht zielführend, insbesondere wäre eine solche erst dann sinnvoll, wenn genügend Pflegekräfte zur Verfügung stehen würden.

Dass alle Mitarbeiter/innen, ob aus dem ärztlichen, dem pflegerischen oder aus dem Bereich der Verwaltung am Erfolg des Hauses beteiligt sind, ist aus dem Ergebnis abzulesen, stellt für die FWG-Fraktion Kreistagsmitglied Adam fest.

Niederschrift

zu Tagesordnungspunkt Nr. 7

Drucksache **125/2017**

Gremium:

Kreistag

Sitzung am:

Mittwoch, 18.10.2017

Sitzung / Abstimmung :

<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input checked="" type="checkbox"/> entscheidend <input type="checkbox"/> beratend	<input checked="" type="checkbox"/> offen <input type="checkbox"/> geheim <input type="checkbox"/> namentlich
<input checked="" type="checkbox"/> laut Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss	<input type="checkbox"/> Empfehlung an den Kreistag
<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit:	
<input type="checkbox"/> JA-Stimmen	<input type="checkbox"/> Nein-Stimmen	<input type="checkbox"/> Enthaltungen

Tagesordnung:

Kreiskrankenhaus Grünstadt;
Wirtschaftsplan, Stellenübersicht 2018

Beschluss:

Der vorliegende Wirtschaftsplan 2018 und die Stellenübersicht 2018 werden beschlossen.

Ausschließungsgründe:

Sonstige Vermerke gem. § 26 Abs. 1 Nr. 9 GO des KT:

Auf Nachfrage hinsichtlich einer möglichen Stellenmehrung bei den Hebammen, teilt Verwaltungsdirektor Langenbacher mit, dass das Kreiskrankenhaus zurzeit mit Beleghebammen arbeitet. Aufgrund der verschlechterten Abrechnungsbedingungen für Hebammen ab dem nächsten Jahr, finden Gespräche statt um zu prüfen, ob Hebammen nicht in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen werden können. Auf jeden Fall solle die bisherige gute Zusammenarbeit fortgeführt werden.